

Marco Ritter

DIE GOTTHEIT JESU CHRISTI

- Mk 2,7 Was redet dieser also? er lästert. Wer kann Sünden vergeben, als nur einer, Gott?
- Lk 5,21 Und die Schriftgelehrten und die Pharisäer fingen an zu überlegen, indem sie sagten: Wer ist dieser, der Lästerungen redet? Wer kann Sünden vergeben, außer **Gott** allein?
- Joh 1,1 Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei **Gott**, und das Wort war **Gott**.
- Joh 1,2 Dieses {O. Er} war im Anfang bei **Gott**.
- Joh 1,14 Und das Wort ward Fleisch und wohnte {Eig. zeltete} unter uns (und wir haben seine Herrlichkeit angeschaut, eine Herrlichkeit als eines Eingeborenen vom Vater), voller Gnade und Wahrheit;
- Joh 5,18 Darum nun suchten die Juden noch mehr, ihn zu töten, weil er nicht allein den Sabbath brach, sondern auch **Gott** seinen eigenen Vater nannte, sich selbst **Gott** gleich machend.
- Joh 10,30 Ich und der Vater sind eins.
- Joh 10,31 Da hoben die Juden wiederum Steine auf, auf daß sie ihn steinigten.
- Joh 10,32 Jesus antwortete ihnen: Viele gute Werke habe ich euch von meinem Vater gezeigt; für welches Werk unter denselben steiniget ihr mich?
- Joh 10,33 Die Juden antworteten ihm: Wegen eines guten Werkes steinigen wir dich nicht, sondern wegen Lästerung, und weil du, der du ein Mensch bist, dich selbst zu **Gott** machst.
- Joh 10,34 Jesus antwortete ihnen: Steht nicht in eurem Gesetz geschrieben: "Ich habe gesagt: Ihr seid Götter?" {Ps. 82,6}
- Joh 10,35 Wenn er jene Götter nannte, zu welchen das Wort Gottes geschah (und die Schrift kann nicht aufgelöst werden),
- Joh 10,36 saget ihr von dem, welchen der Vater geheiligt und in die Welt gesandt hat: Du lästerst, weil ich sagte: Ich bin Gottes Sohn? -
- Joh 10,37 Wenn ich nicht die Werke meines Vaters tue, so glaubet mir nicht;
- Joh 10,38 wenn ich sie aber tue, so glaubet den Werken, wenn ihr auch mir nicht glaubet, auf daß ihr erkennet und glaubet, daß der Vater in mir ist und ich in ihm.
- Joh 14,9 Jesus spricht zu ihm: So lange Zeit bin ich bei euch, und du hast mich nicht erkannt, Philippus? Wer mich gesehen hat, hat den **Vater** gesehen, und wie sagst du: Zeige uns den Vater?
- Joh 17,5 Und nun verherrliche du, Vater, mich bei dir selbst mit der **Herrlichkeit**, die ich bei dir hatte, ehe die Welt war.
- Joh 17,24 Vater, ich will, daß die, welche du mir gegeben hast, auch bei mir seien, wo ich bin, {w. Vater, die (nach and. Les.: was) du mir gegeben hast, - ich will, wo ich bin, auch jene bei mir seien} auf daß sie meine Herrlichkeit schauen, die du mir gegeben hast, denn du hast mich geliebt vor Grundlegung der Welt.
- Joh 20,28 Thomas antwortete und sprach zu ihm: Mein Herr und mein **Gott!**

- Röm 9,5 ihnen gehören auch die Väter an, und von ihnen stammt dem Fleische nach Christus, der da ist über alle, hochgelobter Gott, in Ewigkeit. Amen! (*Schlachter*)
- 1Kor 2,8 welche keiner von den Fürsten dieses Zeitlaufs erkannt hat (denn wenn sie dieselbe erkannt hätten, so würden sie wohl den **Herrn der Herrlichkeit** nicht gekreuzigt haben),
- 2Kor 5,19 nämlich daß **Gott** in Christo war, die Welt mit sich selbst versöhnend, ihnen ihre Übertretungen nicht zurechnend, und hat in uns das Wort der Versöhnung niedergelegt. {Eig. und in uns... niedergelegt habend}
- Phil 2,6 welcher, da er in Gestalt Gottes war, es nicht für einen Raub achtete, **Gott** gleich zu sein,
- Kol 2,9 Denn in ihm wohnt die ganze Fülle der **Gottheit** leibhaftig;
- 1Tim 2,3 Denn dieses ist gut und angenehm vor unserem Heiland-**Gott**,
- 1Tim 3,16 Und anerkannt groß ist das Geheimnis der Gottseligkeit: **Gott** ist geoffenbart worden im Fleische, gerechtfertigt {O. nach and. Les.: Er, der geoffenbart worden im Fleische, ist gerechtfertigt usw.} im Geiste, gesehen von den Engeln, {Eig. erschienen den Engeln} gepredigt unter den Nationen, geglaubt in der Welt, aufgenommen in Herrlichkeit.
- Tit 2,13 indem wir erwarten die glückselige Hoffnung und Erscheinung der Herrlichkeit **unseres großen Gottes und Heilandes Jesus Christus**,
- 2Petr 1,1 Simon Petrus, Knecht {O. Sklave} und Apostel Jesu Christi, denen, die einen gleich kostbaren Glauben mit uns empfangen haben durch die Gerechtigkeit **unseres Gottes und Heilandes Jesus Christus**:
- Hebr 1,8 "Dein Thron, **o Gott**, ist von Ewigkeit zu Ewigkeit, {W. in das Zeitalter des Zeitalters} und ein Zepter der Aufrichtigkeit ist das Zepter deines Reiches;
- Hebr 1,9 du hast Gerechtigkeit geliebt und Gesetzlosigkeit gehaßt; darum hat Gott, dein Gott, dich gesalbt mit Freudenöl über deine Genossen". {Ps. 45,6. 7.}

In diesem alttestamentlichen Zitat wird Gott von Gott gesalbt, was wieder ein eindeutiger Hinweis auf mehrere Personen Gottes ist.

- Jud 1,24 Dem aber, der euch ohne Straucheln zu bewahren und vor seiner Herrlichkeit tadellos darzustellen vermag mit Frohlocken,
- Jud 1,25 dem alleinigen Gott, unserem Heilande, durch Jesum Christum, unseren Herrn, sei Herrlichkeit, Majestät, Macht und Gewalt vor aller Zeit und jetzt und in alle Ewigkeit! {w. Zeitalter} Amen.

Hierzu in merkwürdigen Gegensatz:

- Lk 18,19 Jesus aber sprach zu ihm: Was heißest du mich gut? Niemand ist gut, als nur einer, **Gott**.
- 1Tim 2,5 Denn **Gott** ist einer, und einer Mittler {O. da ist ein Gott und ein Mittler} zwischen **Gott** und Menschen, der **Mensch** Christus Jesus,

Bibelstellen, in denen Jesus Christus durch Zitate als JAHWE bezeichnet wird

Der hebräische Gottesname JAHWE wird im Griechischen mit *Kyrios* übersetzt. Dabei gilt es zu beachten, dass das Neue Testament genauso von Gott inspiriert ist

wie das Alte Testament und nicht eine zweitklassige oder minderwertige Gottesoffenbarung darstellt. So wird Christus im NT immer auch als der *Kyrios* (Herr) bezeichnet. Diesen Titel teilt er mit dem Vater. Darüber hinaus finden wir aber zahlreiche Zitate aus dem AT, welche mit dem Gottesnamen JAHWE eindeutig im NT auf Christus bezogen werden. Damit wird deutlich, was schon im AT verheißen ist: im Messias kam JAHWE selbst zu seinem Volk. Besonders in den Predigten und Briefen der Apostel wird Jesus, der verheißene Messias, als JAHWE bezeichnet.

- Mt 3,3 Denn dieser ist der, von welchem durch den Propheten Jesaias geredet ist, welcher spricht: "Stimme eines Rufenden in der Wüste: Bereitet den Weg des **Herrn**, machet gerade seine Steige." {Jes. 40,3}
- Mt 12,8 Denn der Sohn des Menschen ist **Herr** des Sabbaths. (Bezug auf 2. Mose 16,29)
- Mk 11,9 und die vorangingen und nachfolgten, riefen: Hosanna! Gepriesen sei, der da kommt im Namen des **Herrn**! {Vergl. Ps. 118,26}
- Apg 2,21 Und es wird geschehen, ein jeder, der irgend **den Namen des Herrn** anrufen wird, wird errettet werden." {Joel 2,28-32}
- Apg 4,10 so sei euch allen und dem ganzen Volke Israel kund, daß in dem Namen Jesu Christi, des Nazaräers, welchen ihr gekreuzigt habt, den Gott auferweckt hat aus den Toten, daß durch ihn {O. in diesem} dieser gesund vor euch steht.
- Apg 4,11 Dieser ist der Stein, der von euch, den Bauleuten, für nichts geachtet, der zum Eckstein {w. Haupt der Ecke} geworden ist.
- Apg 4,12 Und es ist in keinem anderen das Heil, denn auch kein anderer Name ist unter dem Himmel, der unter den Menschen gegeben ist, in welchem wir errettet werden müssen.
- Röm 10,12 Denn es ist kein Unterschied {Vergl. Kap. 3,22} zwischen Jude und Grieche, denn derselbe Herr von allen ist reich für alle, {O. denn derselbe ist der Herr von allen, reich für od. gegen alle} die ihn anrufen;
- Röm 10,13 "denn jeder, der irgend den Namen des Herrn anrufen wird, wird errettet werden". {Joel 2,32}

In diesen Versen wendet Paulus den Namen JAHWE zweimal durch alttestamentliche Zitate auf Christus an.

- 1Kor 2,16 denn "wer hat den Sinn des **Herrn** erkannt, der ihn unterweise?" {Jes. 40,13-14} Wir aber haben Christi Sinn.
- 2Kor 3,18 Wir alle aber, mit aufgedecktem Angesicht die Herrlichkeit des **Herrn** anschauend, werden verwandelt nach demselben Bilde {O. in das Bild} von Herrlichkeit zu Herrlichkeit, als durch den Herrn, den Geist. {S. V.6. 17.}
- Phil 2,9 Darum hat Gott ihn auch hoch erhoben und ihm einen {O. nach and. Les.: den} Namen gegeben, der über jeden Namen ist,
- Phil 2,10 auf daß in dem Namen Jesu jedes Knie sich beuge, der Himmlischen und Irdischen und Unterirdischen,
- Phil 2,11 und jede Zunge bekenne, daß Jesus Christus Herr ist, zur Verherrlichung Gottes, des Vaters.

Im Zusammenhang mit der zitierten Stelle aus Jes. 45, 23+24 geht klar hervor, dass Jesus hier als Jahwe bezeichnet wird: Ja, jedes Knie wird sich vor **mir** beugen, jede Zunge mir schwören und sagen: Nur in dem **HERRN** ist Gerechtigkeit und Stärke.

Hebr 1,10 Und: "Du, **Herr**, hast im Anfang die Erde gegründet, und die Himmel sind Werke deiner Hände;

Hebr 1,11 sie werden untergehen, du aber bleibst; und sie alle werden veralten wie ein Kleid,

Hebr 1,12 und wie ein Gewand wirst du sie zusammenwickeln, und sie werden verwandelt werden. Du aber bist derselbe, {d.h. der ewig Unveränderliche} und deine Jahre werden nicht vergehen." {Ps. 102,25-27}

1Petr 2,3 wenn ihr anders geschmeckt habt, daß der **Herr** gütig ist.

1Petr 2,4 Zu welchem kommend, als zu einem lebendigen Stein, von Menschen zwar verworfen, bei Gott aber auserwählt, kostbar,

Mit den oben angeführten Stellen sind nur die Zitate genannt, die eindeutig auf den Namen Jesu bezogen werden. Nicht erwähnt sind die zahlreichen alttestamentlichen Zitate im NT, in denen vom HERRN (Jahwe) die Rede ist und die sich gesamtbiblisch sowohl auf den Vater wie auch auf Christus beziehen lassen. Unmöglich, geradezu als einen Angriff auf Gottes Wort, muss jeder Versuch gewertet werden, welcher den Titel HERR in diesen zahlreichen unerwähnten Zitaten nicht Christus zuschreiben möchte. In 1.Kor. 8,6 schreibt Paulus:

1Kor 8,6 so ist doch für uns ein Gott, der Vater, von welchem alle Dinge sind, und wir für ihn, und ein Herr, Jesus Christus, durch welchen alle Dinge sind, und wir durch ihn.

Bibelstellen, in denen Jesus Christus durch Zitate als ADONAJ bezeichnet wird

Die drei wichtigsten Gottesnamen im AT sind ELOHIM (Gott), JAHWE (HERR) und ADONAI (Herr). Sowohl JAHWE als auch ADONAI wird im Griechischen mit *Kyrios* übersetzt. Somit werden alle drei Gottesnamen durch alttestamentliche Zitate auf Christus angewendet.

Mk 12,35 Und Jesus hob an und sprach, als er im Tempel {die Gebäude; s. die Anm. zu Mat. 4,5} lehrte: Wie sagen die Schriftgelehrten, daß der Christus Davids Sohn sei?

Mk 12,36 [Denn] David selbst hat in dem Heiligen Geiste gesagt: "Der Herr sprach zu meinem Herrn: Setze dich zu meiner Rechten, bis ich deine Feinde lege zum Schemel deiner Füße". {Ps. 110,1}

Mk 12,37 David selbst [also] nennt ihn Herr, und woher ist er sein Sohn? - Und die große Menge des Volkes hörte ihn gern.

Hebr 1,13 Zu welchem der Engel aber hat er je gesagt: "Setze dich zu meiner Rechten, bis ich deine Feinde lege zum Schemel deiner Füße"? {Ps. 110,1}

Vom Textzusammenhang her wird hier genau derselbe Name Herr auf Christus bezogen, wie in Markus 12.